

**GREG SMALLEY
ROBERT PAUL**

**9 LÜGEN
DIE DEINER EHE
SCHADEN UND DIE
WAHRHEITEN, DIE SIE
AUFBLÜHEN LASSEN**

Aus dem Amerikanischen von Ulrike Becker

The logo for GerthMedien features a thin, dark, curved line above the text "GerthMedien". The text is in a clean, sans-serif font, with "Gerth" and "Medien" in a slightly smaller weight than the word "Gerth" which is bolded.

GerthMedien

INHALT

Einleitung

Ihre Reise zu einer besseren Ehe 7

Liebeslüge Nr. 1

Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage 20

Liebeslüge Nr. 2

$1 + 1 = 1$ 47

Liebeslüge Nr. 3

„All You Need is Love“ oder „Nur die Liebe zählt“ 79

Liebeslüge Nr. 4

Ich muss für meine Ehe aufgeben, wer ich bin 108

Liebeslüge Nr. 5

Sie müssen einander gegenseitig

Ihre Bedürfnisse erfüllen 142

Liebeslüge Nr. 6

Unsere Gegensätzlichkeit ist unüberbrückbar 177

Liebeslüge Nr. 7

Ich werde dich dazu bringen, mich zu lieben 208

Liebeslüge Nr. 8

„Du treibst mich mit deiner Liebe in den Wahnsinn!“ 238

Liebeslüge Nr. 9

Mal gewinnt man, mal verliert man 265

Zum Ausklang

Setzen wir alle Elemente zu einem Ganzen zusammen 317

EINLEITUNG

IHRE REISE ZU EINER BESSEREN EHE

Jim und Mary sind seit 18 Jahren verheiratet, aber inzwischen empfinden sie sich eher als Freunde denn als Liebende. „Es ist wie in einer WG oder in einer Geschäftspartnerschaft“, sagt Jim. „Es ist nicht wie bei Mann und Frau.“ Sie wünschen sich mehr Nähe und Tiefgang, aber sie wissen nicht, wie sie dahin gelangen könnten.

Freunde sagen über Marissa und Todd, sie seien warmherzige, extrovertierte und gesprächige Menschen. Doch wenn die beiden versuchen, miteinander ins Gespräch zu kommen, detoniert eine Bombe nach der anderen. Selbst ein einfaches Gespräch über die Termine des Tages kann schnell aus dem Ruder laufen, sobald schwelende Konflikte über Ereignisse, die vielleicht einen Monat, vielleicht aber auch schon ein Jahrzehnt zurückliegen, wieder zutage treten und ein Feuer gewaltiger Gefühle entfachen.

Roger und Tara hatten eigentlich gehofft, in ihrer zweiten Ehe würden die Fahrwasser ruhiger sein. Beide hatten sich von ihren ersten Partnern getrennt, weil diese sie verbal angegriffen und schlecht behandelt hatten. Doch nun, nach nur wenigen Jahren Ehe, haben sie eine hohe emotionale Schutzmauer zwischen sich aufgerichtet, und keiner von beiden riskiert mehr, sich offen und ehrlich mitzuteilen.

Beverly und Andrew sind schon 13 Jahre verheiratet. Lange schien alles perfekt. Doch jetzt ist die Situation angespannt,

nachdem Andrew herausfand, dass seine 15 Jahre jüngere Frau eine Affäre mit einem Arbeitskollegen hatte. Sie hat sich wiederholt dafür entschuldigt, doch die Atmosphäre aus Misstrauen und Distanz bleibt.

Diese vier Paare ringen um die Zukunft ihrer Ehe. Am Anfang standen Liebe und Hoffnung, doch dann ging es mit ihren Ehebeziehungen bergab.

Und nun, an einem Montagmorgen, sitzen sie alle in Branson, Missouri auf den gemütlichen Sofas im Gesprächsraum von *Focus on the Family*, um sich auf einen einwöchigen Intensivseelsorgekurs einzulassen, der die Hoffnung für ihre Ehe neu entfachen soll. Sie hoffen auf ein Wunder, und die Leiter dieses Intensivkurses beten dafür, dass sie es auch erleben mögen. Denn wir von *Focus on the Family* können keine Wunder vollbringen, aber Gott kann es.

Wir haben im Laufe der vergangenen 20 Jahre als Leiter von Rüstzeiten und als geschulte Therapeuten über 7000 Paare begleitet. Noch weit mehr Menschen haben wir über Vorträge und Bücher erreicht. All diese Menschen haben uns eine Art „Ehe-Forschungslabor“ ermöglicht, und je mehr wir durch sie lernen, umso mehr staunen wir.

Die Ergebnisse sind tatsächlich nichts Geringeres als ein Wunder. Die meisten Paare, die zu uns in die Beratung kommen, stecken in einer echten Krise. Oft stehen sie kurz vor der Scheidung. Doch unsere Nachforschungen deuten darauf hin, dass mehr als 80 Prozent von ihnen zwei Jahre, nachdem sie sich an uns gewandt haben, weiterhin verheiratet sind.

Auf den folgenden Seiten haben wir die wichtigsten Erkenntnisse und die erfolgreichsten Methoden unserer Arbeit zusammengetragen. Hier geht es nicht um graue Theorie. Es handelt sich um praktische Einsichten, die wir gewonnen haben, während wir Paare in ihrem Ringen um eine stärkere Ehe begleiteten. Hierbei

handelt es sich auch um die Werkzeuge und Strategien, die wir als Teammitglieder in unserem persönlichen Leben nutzen.

Wenn Sie gerade um den Fortbestand Ihrer Ehe ringen, dann möchten wir Gott bitten, dass er Sie Ihre ganz persönlichen Wunder erleben lassen möge. Und wenn Sie nicht mit Eheproblemen ringen, dann wissen wir aus eigener Erfahrung, dass diese Einsichten und Hilfestellungen eine gute Ehe noch besser machen können.

Warum Menschen Lügen über die Ehe lieben

Jedes Ehepaar ist einzigartig und steht vor ganz eigenen Herausforderungen. Doch in all den Jahrzehnten, die wir nun schon mit Ehepaaren arbeiten – an gesunden Ehen und an krisengebeutelten –, sind wir immer wieder auf dieselben Grundproblematiken gestoßen.

Ja, es mag stimmen, dass die Umstände jeder Ehe einzigartig sind, doch die Themen, die Ehen schwächen und zerstören, sind weit verbreitet und vorhersehbar. Der Grund dafür, so erleben wir es, liegt darin, dass Männer und Frauen mit bestimmten Lügen über die Liebe heranwachsen, die ihnen von wohlmeinenden Menschen vermittelt wurden. Später setzen sie diese Lügen in ihrer Ehe in die Praxis um, und das wiederum verhindert, dass sie das Wunderbare und Schöne echter Liebe erleben.

Warum sollten Menschen ihre Ehe auf ein Fundament aus attraktiven aber zugleich destruktiven Lügen aufbauen, statt es auf dem soliden Fundament der liebevollen Wahrheit Gottes zu errichten? Diese Lügen werden als Wahrheiten verkauft und wirken manchmal sehr subtil; hin und wieder entsprechen sie aber auch zum Teil der Wahrheit. Das Problem besteht darin, dass sie zu Beziehungsstrategien führen, die nicht funktionieren können, ohne dass wir etwas davon mitbekommen. Und wenn wir die grundlegend fehlerbehafteten Strategien nutzen, von denen man uns

gesagt hat, sie seien richtig und wirksam, wo werden wir dann am Ende den Fehler suchen, wenn diese Strategien fehlschlagen? Bei den Menschen!

Viele dieser Ehemymen haben unsere Kultur durchdrungen und sickern selbst in unsere Gemeinden, unser Dating-Verhalten und unsere Eherituale ein. Leider lassen wir zu, dass sich diese hinterhältigen, irrigen Annahmen tief in die Fundamente unserer Ehe eingraben und das gesamte Gebäude auf fatale Weise instabil machen.

In diesem Buch werden wir die größten Lügen behandeln, die unserer Wahrnehmung nach die heutigen Paare in ihren Beziehungen beeinflussen. Wir betrachten sie als große, hässliche und hungrige Termiten, die die Fundamente von Liebe und Ehe zerknagen und zerstören wollen.

Im zweiten Kapitel zum Beispiel werden wir den Fokus auf die Lüge „ $1 + 1 = 1$ “ legen. Wenn man diesen Mythos unter idealen Bedingungen hört, mag er sehr attraktiv wirken – zum Beispiel, wenn Tom Cruise Renée Zellweger in dem Film *Jerry Maguire* leidenschaftlich in die Augen blickt und verkündet: „Du vervollkommnest mich.“ Oder wenn Elvis Presley in seinem Hit aus dem Jahr 1956 schmettert: „Ich will dich, ich brauche dich, ich liebe dich.“

Die „ $1 + 1 = 1$ “-Lüge klingt romantisch und wie etwas, das man auf einer Grußkarte oder in einem Liebesbrief erwarten würde. Aber wir haben mit vielen Eheleuten gesprochen, die mit dem Willen angetreten waren, großzügig die Hauptzutaten bereitzustellen, die ihre so unvollkommenen Ehepartner ergänzen würden. Nach jahrelangem Bemühen verstehen sie nicht, warum es ihnen einfach nicht gelingen will und warum ihre Ehepartner sich immer noch so uneins mit sich selbst fühlen.

Wir haben die traurigen Hinterlassenschaften dieser attraktiven, aber destruktiven Lüge bei Hunderten von Paaren beobachtet,

die sich unwissentlich in einem Netz aus Co-Abhängigkeiten verfangen haben, beruhend auf dem Glauben, dass ihr Partner derjenige ist, bei dem sie wahres Glück, Selbstwert und Identität finden werden.

In Kapitel 9 werden wir die verbreitete Lüge untersuchen, die besagt, dass Streit unter Ehepartnern normal und unvermeidlich ist und dass alles gut ist, solange man fair streitet und sich hinterher wieder versöhnt. Wir haben den zerstörerischen Einfluss dieser Lüge an unzähligen Paaren beobachtet, die keinen Konflikt lösen können, ohne aufeinander loszugehen, einander verbal anzugreifen oder sich gegenseitig zu vernichten; am Ende sind beide Partner emotional (und manchmal sogar körperlich) verletzt und tragen tiefe Narben davon.

Wenn wir die destruktiven Folgen solcher Ehe-Lügen auf das Leben von Menschen aufzeigen, weisen wir aber auch zugleich auf tragfähigere Fundamente hin, mit deren Hilfe wir unsere Ehen auf dem Willen und den Vorstellungen unseres Schöpfers aufbauen können.

Weil die Lügen, die wir so sehr geliebt und gelebt haben, nicht von einem Tag auf den anderen aus unserem Leben verschwinden, werden wir Ihnen darüber hinaus einige Werkzeuge und Techniken an die Hand geben, die wir selbst in unseren Ehen angewandt und in der Eheberatung eingesetzt haben. Wenn Sie sich nach einer Ehe sehnen, die stärker, liebevoller und krisenfester ist, werden Ihnen diese bewährten Werkzeuge helfen, Stück für Stück voranzukommen.

Achten Sie auf die Quelle

Wir haben mit Paaren aus allen Religionen und Glaubensrichtungen gearbeitet, am meisten jedoch mit christlichen Ehepaaren. Wenn wir mit gläubigen Paaren arbeiten, sprechen wir auch über die geistlichen Kräfte und Mächte, die Einfluss auf unser Leben

haben. Diese christliche Perspektive ist nicht zuletzt der Blickwinkel dieses Buches.

Wie Sie sehen werden, ist der Glaube mehr als eine Sammlung von Bibelversen oder Ge- und Verboten. Wir glauben an eine lebendige Beziehung zu Christus, der von den Toten auferstanden ist und auf sehr reale Weise in unserem Leben wirkt.

Doch Gott ist nicht die einzige geistliche Kraft in unserem Kosmos. Sein Widersacher, der Teufel, ist ebenso am Werk. Wir entdecken seine boshaften Fußspuren überall in den Lügen, die wir hier untersuchen. Denn er ist schließlich der Urheber aller Lüge.

Warum sollte sich der Teufel so viel Mühe machen, Ehen zu zerstören? Weil die Ehe eines der größten und herrlichsten Geschenke Gottes ist. Wie wir sehen werden, geht es bei der Ehe nicht nur um zwei Menschen und ihr persönliches Glück. Es geht um ein viel größeres Vermächtnis, weshalb der Feind so viele Ehen wie möglich auseinanderreißen möchte.

Wir entdecken immer wieder seinen Einfluss in den Männern und Frauen, die seinen Lügen glauben und versuchen, sie in ihrer Ehe umzusetzen. Außerdem sehen wir seine Macht darin, dass es ihm immer wieder gelingt, Männer und Frauen gegeneinander aufzubringen.

Wir wissen, dass manche meinen, es sei dumm oder mittelalterlich und unmodern, davon zu sprechen, dass der Teufel einen negativen Einfluss auf Ehen ausübt. Aber genau das ist das Anliegen des Teufels: Wir sollen gegenüber seinen vielfältigen Ränkespielen blind sein.

Wir haben gesehen, dass der Teufel und seine Lügen Hass gesät haben, wo eigentlich Liebe sein sollte, Entfremdung und Entzweiung, wo Einheit und Verbundenheit sein sollten, und zerbrochene Familien und generationenübergreifendes Leid, wo eigentlich starke Familien über Generationen hinweg ihr gutes Erbe weitergeben sollten.

Männer und Frauen müssen begreifen, dass in ihrem Leben und in ihrer Ehe übernatürliche Kräfte am Werk sind. Deshalb sollten wir uns auch nicht wundern, dass die bösen Kräfte Chaos und Misstrauen in unseren Beziehungen verursachen wollen. Die Warnung, die Petrus ausgesprochen hat, gilt auch für Ehepaare: „Seid besonnen und wachsam! Denn der Teufel, euer Todfeind, läuft wie ein brüllender Löwe um euch herum. Er wartet nur darauf, dass er einen von euch verschlingen kann“ (1.Petrus 5,8).

Und auch Paulus warnt uns vor den Ränkespielen des Teufels:

Zum Schluss noch ein Wort an euch alle: Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid! Lasst euch mit seiner Macht und Stärke erfüllen! Greift zu all den Waffen, die Gott für euch bereithält, zieht seine Rüstung an! Dann könnt ihr alle heimtückischen Anschläge des Teufels abwehren. Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben. Darum nehmt all die Waffen, die Gott euch gibt! Nur gut gerüstet könnt ihr den Mächten des Bösen widerstehen, wenn es zum Kampf kommt. Nur so könnt ihr das Feld behaupten und den Sieg erringen. Epheser 6,10–13

Der Teufel ist real und er ist darauf aus, Sie zu zerstören und Ihre Ehe zu ruinieren. Wir sagen das nicht, damit Sie hingehen und Ihren Partner schlecht behandeln, nur um es dann dem Teufel in die Schuhe zu schieben. Wir warnen Sie nur, damit Sie sich und Ihre Ehe vor dem Vater der Lüge schützen, während Sie die Lügen untersuchen, die zu zerstörten Ehen führen.

Denken Sie immer daran: Nicht mein Partner ist mein Feind, sondern der Teufel.

Wer wir sind: Zwei Therapeuten mit demselben Anliegen.

Egal wie Ihre Ehe aussieht, wir möchten Sie dazu einladen, sich mit uns auf eine Reise zu begeben, die zu besseren Ehen nach Gottes Vorstellungen führt.

Wenn Ihre Ehe gut, aber verbesserungsfähig ist, möchten wir Ihnen helfen, etwas Großartiges daraus zu machen.

Wenn Ihre Ehe sich in einer Krise befindet und Sie das Gefühl haben, dass alles zusammenbrechen wird, wenn Sie nicht schnell Hilfe bekommen, möchten wir auf der Intensivstation Ihre Hand halten und Ihnen helfen, ein klares Verständnis von dem Zustand Ihrer Beziehung zu bekommen, um zu erkennen, was Sie tun können.

Doch bevor wir uns auf die Reise zu einer besseren Ehe begeben, möchten wir uns Ihnen vorstellen.

Wir beide kannten die Arbeit des anderen bereits seit Jahrzehnten und haben schon viele Jahre zusammengearbeitet und einen Intensivkurs zur Rettung von Ehen ins Leben gerufen – das *Focus on the Family's Hope Restored Marriage Intensive-Programm*. Nun haben wir die Möglichkeit, noch enger miteinander zu arbeiten und freuen uns sehr darüber.

Wir geben unser Bestes, um Paare zu unterstützen, die ihre Ehebeziehung verbessern wollen. Wir haben miterlebt, wie zerstörte Ehen Heilung erfuhren. Wir haben gesehen, wie aus guten Ehen noch großartigere Ehen wurden. Und wir haben beobachten können, wie Ehen, die beide Ehepartner bereits aufgegeben hatten, in Beziehungen verwandelt wurden, von denen beide nun absolut begeistert sind.

Unsere Begeisterung für die Arbeit mit Ehepaaren ist in gewisser Hinsicht unser Erbe, denn schon unsere Eltern haben auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet. Aber diese Arbeit ist nicht einfach nur eine Firma, die man von den Eltern übernimmt,

sondern sie ist unser geistliches Lebenswerk und unsere Berufung, der wir gerne folgen.

Gregs Geschichte

Mein Vater, Gary Smalley, ist wohl einer der bekanntesten christlichen Eheberater weltweit. Alle drei Kinder von Gary und Norma sind bis heute in diesem lebendigen Werk tätig. In meinem Fall bedeutet das, dass ich Vizepräsident der Organisation *Marriage at Focus* bin.

Vielleicht haben sie Gary schon im Fernsehen gesehen – unter anderem bei so renommierten Sendungen wie der *Oprah Winfrey Show* oder *Fox & Friends*. Oder vielleicht haben Sie eine seiner Reden vor Millionen Männern bei Veranstaltungen der *Promise Keepers* gehört, eine seiner Ehekonferenzen besucht, einen seiner 50 Podcasts für *Focus on the Family* angehört, eines seiner 60 Bücher gelesen oder eines seiner Ehevideos angeschaut.

Es war toll, einen so berühmten Vater zu haben, der so viele Menschen seelsorgerlich begleitet und gecoacht hat, darunter Leute wie Frank und Kathie Lee Gifford. Noch toller war, dass er zu Hause bei uns derselbe Mensch war, der er auf der Bühne war: ein Mann des Gebetes und der Bibel, der seine Frau und seine Familie ein Leben lang liebte und achtete.

Mein Vater war ein authentischer und transparenter Mensch, was uns Kindern geholfen hat, uns seinen tiefen Glauben an Christus zu eigen zu machen. Er erkannte, wie wichtig eine gute Beziehung zu den eigenen Kindern ist, und sagte mir oft, Kinder zu haben bedeute, Freunde fürs Leben zu finden. Ich kann ehrlich sagen, dass er mir ein lebenslanger Freund gewesen ist. Und das versuche ich auch meinen Kindern zu sein.

2016 ist mein Vater heimgegangen, und ich hatte das Glück, bei ihm zu sein, als er starb. Wenn ich heute Paare berate, auf Konferenzen spreche oder ein Buch wie dieses schreibe, habe

ich manchmal das Gefühl, seinen Fußstapfen zu folgen, und das macht mich glücklich.

Bobs Geschichte

Wie Greg wuchs auch ich in einer Familie von berühmten, Bestseller schreibenden Ehe-Gurus auf. Und wie Greg erbe auch ich ihre Liebe zur Eheberatung und entschloss mich schließlich, ihren Fußstapfen zu folgen und selbst als Eheberater, Autor, Sprecher und Dozent tätig zu sein.

Doch anders als Greg wuchs ich in einem kaputten Elternhaus auf. Meine Eltern ließen sich scheiden, als ich ein Jahr alt war. Meine Mutter heiratete ein zweites Mal, als ich drei war, und mein Vater, als ich fünf war. Trotzdem fühlte ich mich immer geliebt von den vier Erwachsenen in meinem Leben.

Ein weiterer wichtiger Unterschied zu Greg ist die Tatsache, dass ich nicht in einem christlichen Elternhaus groß wurde. Die Lebensphilosophie meines Vaters und meiner Stiefmutter ging eher in Richtung „New Age“. Ich wurde erst am Tag vor meiner Hochzeit zu einem Nachfolger Christi – damals war ich 23 Jahre alt. Meine Bekehrung zu Christus veränderte mein gesamtes Weltbild, nicht nur im Blick auf mein persönliches Leben, sondern auch im Blick auf meine Arbeit mit Ehepaaren, die sich in einer Krise befinden.

Mein Vater Jordan war mein großes Idol und meine Stiefmutter Margaret hat mich sehr inspiriert. Ich wurde Zeuge, wie sie Pionierarbeit im Bereich der Ehe- und Paarberatung leisteten. Sie waren Co-Autoren des Ehe-Bestsellers „Muss ich mich aufgeben, um von dir geliebt zu werden?“, der über eine Million mal verkauft und in zehn Sprachen übersetzt wurde. Mit ihren Büchern traten sie in Sendungen wie der *Oprah Winfrey Show* und der *Phil Donahue Show* auf.

Mit dem Ruhm und einer Privatpraxis im Westen von Los

Angeles kam auch die Gelegenheit, mit Berühmtheiten zu arbeiten. So kam es, dass, nachdem die Schauspielerin Pamela Anderson in der *Tonight Show* Margarets Arbeit in den höchsten Tönen gelobt hatte, am nächsten Morgen mehrere Filmcrews vor unserem Haus standen und meine Stiefmutter für ihre nächste Nachrichtensendung interviewen wollten.

Am aufregendsten waren für mich die fünf Jahre, in denen ich das Privileg hatte, an der Seite meiner Stiefmutter in einem Unternehmen mit Sitz in Los Angeles mitzuarbeiten, in dem es um ihren Therapieansatz des *Inner Bonding* (die Arbeit mit dem Inneren Kind) ging. In dieser Zeit führten wir fünftägige gruppentherapeutische Intensivkurse im ganzen Land durch, und ich hatte die Gelegenheit, von einer der Besten zu lernen.

Während andere Therapeuten gleich zu Beginn ihrer Arbeit auf sich allein gestellt waren, saß ich als Co-Therapeut neben einer Meisterin ihres Fachs und lernte von ihr alles, was man über Gruppentherapien lernen konnte. Die Art und Weise, wie meine Stiefmutter Menschen half, ihre Probleme zu erkennen und zu bearbeiten, begeisterte mich für diese Art intensiver und wertvoller Beratungsarbeit, und ich bin froh, dass ich sie mir zur Lebensaufgabe gemacht habe.

Geständnisse zweier Seelsorger

Unsere Ursprungsfamilien hätten unterschiedlicher nicht sein können, doch für jeden von uns waren sie der Ausgangspunkt unserer Lebensberufung: Wir wollen Männern und Frauen helfen, bessere Ehebeziehungen aufzubauen.

Und so gründet sich unsere berufliche Partnerschaft auf dieselben Dinge, die auch ein solides Fundament für eine gute Ehe liefern: eine liebevolle Verbundenheit, gegenseitiger Respekt und der Wunsch, voneinander zu lernen und einander zu unterstützen, sowie unsere Verpflichtung zu Wahrheit und Ehrlichkeit.

Und diese Verpflichtung zu Wahrheit und Ehrlichkeit bedeutet, dass wir Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, etwas gestehen müssen: Wenn Sie dieses Buch in der Annahme gekauft haben, unser beruflicher Erfolg als Therapeuten ermögliche es uns, ein perfektes Ehe- und Familienleben zu führen, so sollten Sie es vermutlich gleich beiseitelegen.

Jeder von uns ist ein unvollkommener egozentrischer Mensch, der sich mit denselben Problemen herumschlägt wie Sie. Erinnern Sie sich an die Liebeslügen? Wir sind alle zumindest teilweise auf sie hereingefallen. Wir haben es mit ihnen versucht, bevor wir entdeckten, wie mangelhaft sie sind. Wie alle verheirateten Männer und Frauen auf der Welt sind wir immer noch dabei, an dieser so wichtigen Beziehung zu arbeiten.

Wir sind Gott dankbar, dass wir beide schon lange mit unseren Partnerinnen verheiratet sind: Greg seit über 28 Jahren und Bob seit mehr als 39 Jahren. Wir bekennen, dass es bei uns beiden Zeiten gab, in denen wir glaubten, unsere Ehe würde das nicht überleben. Aber wir haben Tag für Tag, Jahr für Jahr und Jahrzehnt für Jahrzehnt daran gearbeitet, unsere Ehen besser zu machen. Und Ihnen wünschen wir das gleiche.

Begeben wir uns auf die Reise

Gott hat die Ehe als ein einzigartiges Geschenk für Männer und Frauen, für ihre Familien und für unsere Welt konzipiert. Er möchte, dass wir dieses Geschenk in seiner ganzen Fülle erfahren.

Die Paare, denen Sie am Anfang dieser Einleitung begegnet sind, erleben dieses Geschenk nicht in dieser Fülle und vielleicht empfinden Sie es ähnlich. Aber Sie können Ihre Ehe besser machen, wenn Sie es wollen.

Wenn Ihre Ehe in einer Krise steckt, können Sie nicht nur ihr Überleben sichern, sondern sie zum Aufblühen bringen. Wir haben viele zerbrochene und unvollkommene Ehen gesehen, die

sich tiefgreifend verändert haben. Wenn Ihre Ehe gut ist und Sie sie noch besser machen wollen, können Sie sie auf ein ganz neues Level heben und erleben, dass sie von Liebe, Schönheit und Gnade überfließt.

Unser Anliegen mit diesem Buch ist, das Ziel der Bibel zu erfüllen: „Die Ehe soll in Ehren gehalten werden bei allen“ (Hebräer 13,4; Luther 2017).

LIEBESLÜGE NR. 1

UND SIE LEBTEN GLÜCKLICH BIS ANS ENDE IHRER TAGE

Katie und Kevin waren ein nettes und zufriedenes Paar, mit dem man gerne Zeit verbrachte. „Sie sehen so glücklich aus“, sagten Freunde, Angehörige und Gemeindegewister, die sie kannten. Beide galten als attraktiv, waren fröhlich und sahen immer das halbvolle Glas. Selbst wenn sie im Ruhemodus waren, formten ihre Lippen ein Lächeln, niemals verunstalteten Zornesfalten ihre Stirn. Ein paar ihrer Freunde nannten sie im Spaß Ken und Barbie, weil sie so blond und wohlgeformt waren wie die populären Puppen.

Auch die Geschichte, wie sie zueinandergefunden haben, klingt wie ein romantisches Märchen. Freunde haben sie einander vorgestellt und ihnen versprochen: „Ihr passt perfekt zusammen.“ Und so war es dann auch. Sie verliebten sich ineinander und planten schon bald eine große Hochzeit. In den Monaten vor ihrer Heirat verbrachten sie beinahe jeden Abend zusammen, gingen Essen oder schauten sich einen Film an. Als sie den Disneyfilm *König der Löwen* zusammen anschauten, mussten beide weinen, als Simba über seinen Widersacher Scar triumphierte.

Ihre Liebe zu Filmen – speziell zu Disneyfilmen und romantischen Komödien mit Happy End – ließ sie ihrem Eheversprechen den Satz hinzufügen: „Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage!“

Es ist kompliziert!

Über Jahre hinweg waren Katie und Kevin glücklich. Sie liebten einander, mochten die gleichen Dinge, bauten sich ein liebevolles Zuhause auf und gründeten eine Familie. Ihr Vorgarten war sogar von einem hübschen Gartenzaun umgeben (auch wenn dieser graubraun gestrichen war und nicht weiß!)

„Wir starteten in die Ehe mit der Erwartung, glücklich zu sein“, äußerte Kevin, als er und Katie zum ersten Mal zu uns kamen. „Warum sollte man heiraten, wenn man nicht glaubt, glücklich zu werden?“

Doch mit der Zeit drang ein fremdes Gefühl in ihr Liebesnest ein: Sie waren unglücklich. Die Probleme begannen kurz nach der Geburt ihres ersten Kindes – eines hyperaktiven Jungen.

„Jeder sagte uns, wir würden erschöpft sein“, meinte Katie, „aber wir hatten keine Ahnung, wie erschöpft wir tatsächlich sein würden.“

Merkwürdige, negative Empfindungen überschatteten auf einmal ihre Beziehung. Sie konnten sich nicht einigen, wer um vier Uhr morgens aufstehen sollte, um den Jungen zu füttern, und zugleich waren sie enttäuscht, dass sie über solche Kleinigkeiten diskutierten.

„Wir lieben unseren kleinen Kerl wirklich sehr, aber wir fühlen uns schuldig, weil wir *keine guten Eltern* sind“, bekannte Kevin. „Wir fühlen uns sogar dafür schuldig, dass wir Schuldgefühle haben!“

Auf einmal hatten sie keine Zeit mehr, um Essen zu gehen, ein Kino zu besuchen oder auch nur sich zu unterhalten. So kam es, dass Kevin es nach zwei Wochen Elternzeit kaum erwarten konnte, wieder zur Arbeit zu gehen, seine Kollegen zu sehen und einen strukturierten Tagesablauf zu haben. In den darauffolgenden Wochen wuchs Katies Ärger darüber, dass Kevin sie nun nicht mehr so sehr unterstützte, und Kevin wurde immer frustrierter.

„Ich begreife es nicht“, sagte Kevin. „Wir brauchen doch mein Einkommen jetzt noch mehr denn je.“

Unglücklich auf der Suche nach dem Glück

Mit der Zeit entwickelte sich ein Muster. Immer, nachdem Probleme aufbrachen, beruhigte sich ihre Lage und alles ging wieder seinen normalen Gang. Doch jede neue Normalität schien ein paar Stufen unter der zu liegen, die einmal ihr Ideal gewesen war. So kam es, dass zwischen den beiden eine schwelende Unzufriedenheit wuchs.

„Wir waren so jung und naiv, als wir sagten, wir würden glücklich bis ans Ende unserer Tage leben“, sagte Katie. „Im Moment ist keiner von uns beiden glücklich!“

Dieses Szenario ist alles andere als ungewöhnlich. In Märchen und romantischen Filmen gibt es meist ein Happy End, aber das wahre Leben erweist sich als komplizierter und verworrener.

Kevin und Katie sind einer populären Version der „Glücklich bis ans Ende“-Lüge aufgesessen, indem sie glaubten:

- Eine gute Ehe ist wie ein Gewächshaus, in dem das Glück gedeiht.
- Wenn die Glücksgefühle nachlassen, lässt auch die Ehebeziehung nach.
- Wenn das Glück ganz weg ist, ist die Ehe am Ende.

Unglücklicherweise haben sie sich auf einen Weg begeben, der zwangsläufig immer weiter abwärts führt. Denn wenn Glück der Hauptgrund ist, warum man heiratet, können fehlende Glücksgefühle zu Enttäuschung und Frustration führen oder gar dazu, die eigene Ehe mit anderen, vermeintlich glücklicheren Ehen zu vergleichen.

Je mehr die Distanz zwischen Katie und Kevin zunahm, umso seltener erlebten sie glückliche Momente. Stattdessen traten an deren Stelle immer öfter Entmutigung und das Gefühl, um etwas betrogen worden zu sein. Sie wollten zwar an ihrer Beziehung arbeiten und es besser machen, aber zugleich fragten sich beide, ob ihnen das nicht zu viel abverlangen würde und ob es die Mühe wert war.

Wir haben solche Geschichten schon oft gehört. Die Personen und die Einzelheiten wechseln, aber die Auswirkungen der „Glücklich bis ans Ende“-Lüge bleiben dieselben. Die unerfüllte Erwartung, in der Ehe anhaltend glücklich zu sein, ist tatsächlich eine der Hauptursachen für Enttäuschungen unter Verheirateten.

Ein verständliches Anliegen, aber ein problematisches Ziel

Katie und Kevin stehen vor einem Problem, das in gewisser Weise in den USA weit verbreitet ist. Verständlicherweise glauben wir Amerikaner an das Glück und suchen es auch mit aller Kraft. Viele von uns betrachten es, aufgrund der Tatsache, dass es bereits in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung genannt wird, sogar als ein Grundrecht. Da heißt es: „Folgende Wahrheiten erachten wir als selbstverständlich: dass alle Menschen gleichgeschaffen sind; dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind; dass dazu Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören.“¹

Doch schauen Sie bitte genau hin. Die Erklärung sichert uns das Recht zu, nach Glück zu streben. Aber sollte damit tatsächlich gesagt sein, dass nichts wichtiger wäre als das?

Für viele Menschen ist das Streben nach Glück zum wichtigsten Inhalt ihres Lebens und ihrer Ehe geworden. Weil sie glauben, dass sie mit einem anderen Menschen zusammen glücklicher sein werden, verbinden sie sich mit dem einen großen Ziel mit ihrem

Partner, einander überglücklich zu machen. Doch leider werden all die normalen Höhen und Tiefen des Lebens mitunter zu einer ernstesten Gefahr für die Beziehung, wenn das Glück zum Hauptziel einer Ehe geworden ist. Und in manchen Fällen wird das eheliche Unglück zur potenziellen Rechtfertigung für emotionale Distanz, Affären oder eine Scheidung.

Wenn eine Ehe nicht die Hoffnungen und Erwartungen der Partner erfüllt oder wenn Phasen der Unzufriedenheit kommen, wird das Versprechen, zusammenzubleiben, auf die Probe gestellt und oft sagen Menschen dann Sätze wie:

„Das ist nicht das, was ich mir vorgestellt habe.“

„Ich habe meine Liebe zu meiner Partnerin verloren.“

„Für das, was ich hier erlebe, habe ich nicht unterschrieben.“

„Mit meinem Partner stimmt etwas nicht.“

„Wir haben uns auseinandergelebt.“

„Diese Ehe ist einfach zu schwierig; ich leide zu sehr darunter.“

„Ich will das nicht mehr.“

Oder wie Katie es oft ausdrückte: „Manchmal weiß ich gar nicht mehr, warum wir überhaupt geheiratet haben.“

Das höhere Ziel Gottes für Ihre Ehe

Halten wir einen Moment lang inne, atmen wir tief durch und betrachten wir einmal nur das Szenario um Katie und Kevin. Kann es sein, dass die beiden auf ein fehlerhaftes Bild vom Glück hereingefallen sind? Steuern sie auf ein märchenhaftes Ziel zu, das reine Illusion ist, statt den Versuch zu unternehmen, herauszufinden, was Gott mit ihrer Ehe beabsichtigt hat, und an dieser Wahrheit festzuhalten?

Gott will, dass Männer und Frauen in ihren Ehen wirklich glücklich werden. Das ist ein Grund, warum er uns geschaffen hat. Durch die gesamte Bibel hindurch verkündet Gott, dass er uns liebt und uns vollkommene Freude schenken will. Aber das

ist noch nicht die ganze Wahrheit. Eheglück ist nur ein Aspekt im größeren Bild, das Gott in dieser so wichtigen Beziehung sieht.

Jesus sagt: „Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss“ (Johannes 10,10; GN). Das Wort „Überfluss“ bedeutet hier: mehr als genug. Gott will nicht nur, dass wir in ihm die Fülle der Freude erleben, sondern auch, dass wir durch die Dinge, die er uns schenkt – Dinge wie die Ehe –, die Fülle des Lebens erfahren.

Irgendwo auf unserem Weg durch die Zeit, hat sich bei uns Menschen eine Verwirrung darüber eingeschlichen, wie man Leben im Überfluss findet. Katie und Kevin dachten, Glück sei der primäre Zweck des Lebens. Aber ist glücklich zu sein tatsächlich der einzige bedeutsame Aspekt unseres Lebens? Was ist denn mit Dingen wie Beziehung, Familie, Fürsorglichkeit, Mitgefühl, Kreativität, Schaffenskraft, Lernerfahrungen, Wachstum, Freiheit, Verbindlichkeit, Engagement, Hingabe, Hoffnung, Vision, Opferbereitschaft, dem Willen, etwas zu bewirken, Teamwork und so weiter und so weiter? So wichtig das Glück ist, wir wollen nicht recht akzeptieren, dass es wichtiger sein sollte als all diese anderen Dinge.

Wir sind fest davon überzeugt, dass Gott jedem Einzelnen von uns seinen Segen schenken will. Aber sein Ziel mit jedem von uns ist etwas ganz Individuelles, und der Grund, warum wir auf dieser Welt sind, ist ein viel größerer als nur persönlichen Segen zu erfahren.

Wir haben gute Nachrichten für Katie und Kevin und die vielen anderen, die nicht das Glück erleben, was sie sich von ihrer Ehe erhofft haben. Als Gott die Ehe schuf, wollte er, dass der Segen über Kevin und Katie, über Sie und mich, hinausreicht. Er arbeitet an einem größeren Plan, und er möchte ganz eindeutig, dass wir mit ihm zusammen Anteil an diesem Plan haben: Gott sieht die Ehe als eine kraftvolle Beziehung, die dazu beitragen kann, die Welt zu erlösen und sein Reich zu bauen.